

Erhard Wigand starb viel zu früh am 6. Januar 2012 nach einer Herz-operation. Die Nachricht vom Ableben Erhard Wigands hat auch uns sehr erschüttert. Erhard Wigand war seit August 2001 Mitglied im Heimatverein. Als Enkel des Unternehmers Myro Patermann, des Gründers der Biomalz-Fabrik in Teltow, war er uns sehr willkommen. Die Biomalz-Fabrik war zu ihrer Zeit ein Musterbetrieb der Lebensmittelproduktion im Deutschen Reich und hat so den Namen unserer Stadt in alle Welt getragen. Erhard Wigand stammte aus Kirn a. d. Nahe (Rheinland-Pfalz). Er studierte Jura in Trier. Dort gründete er mit Kommilitonen eine Zweigstelle der altherwürdigen Burschenschaft der „Germania“, die ihn anlässlich der Trauerfeier am 20. Januar 2012 in Teltow auf dem Gelände der ehemaligen Biomalz-Fabrik auf ihre Weise ehrten.

Der Jurist Erhard Wigand hatte im Februar 1993 die Geschäftsleitung der 1991 rückübertragenen traditionsreichen Firma übernommen. Trotz der schweren Erkrankung, die ihn zu dieser Zeit traf und gesundheitlich einschränkte, zeigte er sich keineswegs verzagt, sondern optimistisch und kraftvoll. So engagierte er sich seit 1995 im Stadtverband der CDU in Teltow. Es reizte ihn darüber hinaus, in der Kommunalpolitik Zeichen zu setzen, indem er sich 2003 als Spitzenkandidat zu den Kommunalwahlen aufstellen ließ. Fortan saß er für die CDU in der Teltower Stadtverordnetenversammlung und arbeitete in verschiedenen Ausschüssen mit. Er machte sich einen Namen als besonders qualifizierter und besonnener Abgeordneter. Seit 2008 engagierte er sich weiter als parteipolitisch unabhängiger Stadtverordneter und agierte oft als Mittler zwischen den Fronten. Die Zusammenarbeit Teltows mit den Nachbargemeinden war ihm gleichermaßen wichtig. Im Oktober 2010 erhielt er das Mandat zur Mitarbeit im Kreistag, so dass er nun auf dieser Ebene die Belange der Region vertreten konnte. Erhard Wigand war auch im Gemeindegemeinderat der evangelischen Kirche engagiert. Er hat dort große Verdienste um die Spendenaktion für die neuen Glocken der Andreaskirche und auch für große Bauvorhaben des Diakonissenhauses erworben. Privat galt seine Leidenschaft Schottland, vor allem Edinburgh und den Highlands. Mehrere Reisen führten ihn immer wieder in die Stadt an der schottischen Ostküste. Vor allem das Military Tattoo – Schottlands größtes Musikfestival – das er auch noch im letzten Jahr besuchte, begeisterte ihn. Erhard Wigands Veranstaltungen „Whisky-tasting“, die er im Stahnsdorfer „Café im Garten“ durchführte, waren stets ein Publikumsmagnet. Noch kurz vor seiner großen Herz- und Lungenoperation im Januar dieses Jahres war Erhard Wigand voller Optimismus und Lebenswillen. Wir trauern mit seinen Angehörigen um einen Mann, der nach Teltow gekommen war, um über sein wirtschaftliches und politisches Engagement hinaus Zeit und Interesse zu investieren für die Pflege der Heimatgeschichte der Stadt Teltow, die auch durch die Biomalz-Fabrik der Gebrüder Patermann richtungweisend geprägt wurde. Wir werden sein Andenken dankbar in Ehren halten. Heimatverein / P. Jaeckel

Quelle: Juliane Karsten, Biomalz -Infobüro